

HTW Chur

Institut für Multimedia
Production

Jahresbericht 2014

Institut für Tourismus und Freizeit ITF



**Destinationentwicklung, Gäste
und Besucher, eTourism, Hospitality,
Sport und Freizeit, Nachhaltigkeit**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Institut für Tourismus und Freizeit ITF	5
Porträt	5
Der vierfache Leistungsauftrag	5
Organisation	6
Team	7
BSc in Tourism	10
Weiterentwicklung der Lehre	11
Studienarbeiten	11
Personelles	12
Studentisches	13
MSc Business Administration Major Tourism	15
Personelles	15
Akkreditierung und Weiterentwicklung der Lehre	16
Auszeichnung	16
Extrakurrikulare Aktivitäten	16
Marketing	17
Weiterbildung	18
Angewandte Forschung und Dienstleistung	20
Forschungsfelder	20
Forschungsstrategie	20
Themenfelder der Dienstleistung und Beratung	21
Projekte des ITF	22
Publikationen	30
Wissenstransfer	31
Medienecho zum ITF	32
Kontakt	33

Vorwort

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – auch im Tourismus

Das national und international ausgerichtete Institut für Tourismus und Freizeit der HTW Chur (ITF) stellte im Jahr 2014 den vierfachen Leistungsauftrag in den Mittelpunkt seiner vielseitigen Bestrebungen. Konkret:

- Die Lehre auf Bachelor- und Masterniveau –
- Die Weiterbildung auf Diplom-, Zertifikats- und Masterniveau
- Transdisziplinäre Forschungsinitiativen
- Praxis-Projekte für den Tourismus

Als Roter Faden dienen dabei die im Jahr 2012 eingeführten Schwerpunkt-Themen Hospitality und Tourismus, Gäste-Visitors, Destinationen und das System Mensch-Umwelt sowie der immer dominanter werdende e-Tourismus, der sich in alle Bereiche ausdehnt und sich dort auswirkt. Darüber hinaus hat sich das ITF mehr und mehr mit fachübergreifenden Initiativen immer stärker interdisziplinär orientiert. Zum einen mit der Klammer «Lebensraum», wo die Elemente aus Bau und Architektur sowie Regionalentwicklung mit touristischen Fragestellungen verknüpft werden – zum anderen ergänzt durch Kompetenzen aus den HTW Partnerfakultäten Entrepreneurship/BWL und Informationswissenschaften/Multimedia.

Mit diesen übergreifenden Ansätzen hat sich das ITF immer breiter aufgestellt und nutzt zum einen die verschiedenen fachlichen Kompetenzen, zum anderen gibt es erarbeitetes Wissen aktiv weiter. Auf diese Weise stärken die HTW und das ITF ihre Grundlagen und Innovationskraft für morgen. Bemerkenswerte Schritte wurden im Jahr 2014 in dieser Richtung in Gang gesetzt und wir werden auch im 2015 im Spiel bleiben: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – auch im Tourismus.

Eine wesentliche Stärke bleiben am ITF die Bachelor- und Master-Studiengänge mit gegen 400 Studierenden. Damit liegt das ITF mit seinen Studierendenzahlen weiterhin an der Spitze und betreut auch den grössten

und den einzigen englischsprachigen Studiengang an der HTW Chur. Die Curricula werden laufend auf die neuen Entwicklungen in den verschiedenen dynamischen Tourismusbereichen ausgerichtet – und nota bene erweitert. So beispielsweise mit dem neuen Studiengang Sports Management oder der weiteren Internationalisierung im Zusammenhang mit einer Kooperation zwischen dem ITF und einer Hochschule in Shanghai/China. Neue Spielfelder sind angesät!

Im Bündner Tourismus standen auch im Jahr 2014 einige grosse Herausforderungen an. Mit einem neu aufgelegten Kooperationsprogramm für den Bündner Tourismus 2014-2021 haben Regierung und AWT des Kantons Graubünden zusammen mit einem neuen Tourismus-Rat die Weichen für die Zukunft gestellt. Das ITF hat sich konsequent auf die verschiedenen vorgesehenen touristischen Initiativen und Projekte ausgerichtet und unterstützt und nutzt das Programm aktiv. So wurde das traditionelle Bündner Tourismus Trendforum – welches bereits zum 7. Mal durch das ITF ausgerichtet wurde – dem Thema «Coopetition» gewidmet. Zahlreiche Praxisprojekte und Forschungsvorhaben wurden zudem im Jahr 2014 abgeschlossen bzw. neu initiiert und unterstützen die touristischen Leistungsträger – auch durch aktiven Wissenstransfer aus Forschung und Dienstleistung an die touristische Praxis. Ein aktives, professionelles und weitsichtiges Team von ITF-Kolleginnen und -Kollegen hat zur weiteren Stärkung und Verankerung des ITF in verschiedensten Bereichen engagiert beigetragen – dafür gebührt ihnen grosser Dank.

Institutsleiter



Marco Hartmann

Lic. oec. HSG, MAS ETH

Tel. +41 (0)81 286 39 21

Fax +41 (0)81 286 39 51

marco.hartmann@htwchur.ch

Porträt

Institut für Tourismus und Freizeit ITF

Das ITF ist eingebettet in das Departement «Lebensraum» der HTW Chur. Lebensräume sind geprägt durch ihre unterschiedlichen Nutzungsformen. Im alpinen Raum sind Tourismus, Bau und Energie wirtschaftlich, kulturell und landschaftlich prägend. Die Siedlungsstrukturen haben sich durch die naturgegebenen Talschaften dezentral entwickelt und schaffen verschieden stark vernetzte Lebens-, Arbeits- und Freizeiträume. Im Fokus des «Lebensraumes» steht die zielgerichtete Entwicklung der unterschiedlichen regionalen Räume durch eine Kombination der Disziplinen «Tourismus», «Architektur/Bau», «Energie» und «Regionalwirtschaft». Starker Praxis- und Regionalbezug, kombiniert mit angewandter Forschung, ermöglicht ganzheitliche und innovative Lösungen in den Forschungsschwerpunkten.

Die touristische Entwicklung wird als ganzheitliche Aufgabe im Kontext von Landschaft und alpinem Lebens- und Wirtschaftsraum gesehen. Wir bieten in Zusammenarbeit mit weiteren Instituten des Departements «Lebensraum» erweiterte Querschnittsleistungen an, wie z. B. im Bereich des Bauens im alpinen Raum, in der volkswirtschaftlich orientierten Regionalentwicklung sowie HTWweit in der betriebswirtschaftlich orientierten, unternehmerischen Innovationsentwicklung sowie im Bereich Informationstechnik und soziale Medien.

In Anlehnung an unsere Vision eines innovativen und unternehmerischen Bildungs- und

Kompetenzzentrums nutzen und entwickeln wir inter- und transdisziplinäre Methoden und setzen die Erkenntnisse in praxisnahen Dienstleistungs- und Beratungsprojekten mit regionalem Bezug und überregionaler Ausstrahlung um. Gemäss der Mission des ITF wird das entwickelte Wissen von Forschungs- und Dienstleistungsergebnissen wertfördernd an die Studierenden und Auftraggeber vermittelt. Diese engen Verknüpfungen zu Lehre und Weiterbildung sind Eckpunkte des Erfolgs im Fachbereich Tourismus.

Der vierfache Leistungsauftrag

Gemäss dem Fachhochschulgesetz sind die Fachhochschulen und damit auch die HTW Chur zu einem vierfachen Leistungsauftrag verpflichtet. Dieser Leistungsauftrag umfasst eine praxisorientierte Ausbildung, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, praxisnahe Weiterbildung sowie Beratung und Dienstleistungen gegenüber Dritten.



Abbildung 1: Der vierfache Leistungsauftrag der Fachhochschulen gemäss den Zielen des Bundes

Organisation

ITF - INSTITUT FÜR TOURISMUS UND FREIZEIT		
Marco Hartmann, Leiter ITF Stv. Prof. Dr. Andreas Deuber Organisationsassistentin: Franziska Frei		
Lehre BSc/MSc	Weiterbildung	Forschung&Dienstleistung
Prof. Dr. Andreas Deuber, Studienleiter Stv. Prof. Ulrike Kuhnhenh	Barbara Haller Rupp, Studienleiterin Stv. Roger Walser	Prof. Dr. Tobias Luthé, Leiter Forschung&Dienstleistung Stv. Norbert Hörburger
Roland Anderegg, Dozent Prof. Dr. Dominik Gerber, Dozent Prof. Aurelia Kogler, Dozentin Prof. Ulrike Kuhnhenh, Dozentin Paul Ruschetti, Dozent Prof. Andrea Schocher, Dozent Prof. Dr. Peter Tromm, Dozent Dr. Andreas Wittmer, Dozent Lehrbeauftragte Elizabeth Rüedi-Murchison, Marketing Manuela Koller Süess, Studienassistentin Christine Kern, Studienassistentin Claudia Kleinbrod, Studienassistentin	Dozenten Lehrbeauftragte Gastdozenten Monika Heeb-Lendi, Studienassistentin	Roger Walser, PL Dr. Frieder Voll, PL Dr. Jan Mosedale, PL Norbert Hörburger, PL Domenico Bergamin, WiMa Stephanie Nabitz, WiMa Annika Aebli, WiMa Monika Heeb-Lendi, WiMa Fabienne Schläppi, WiMa
Organisationsassistentin		
Katarina Krizanac Nicole Massüger, Catharina Feurer	Franziska Frei	Franziska Frei

Abbildung 2: Organisation Institut für Tourismus und Freizeit ITF

Team

Leiter Institut für Tourismus und Freizeit



Marco Hartmann

Lic. oec. HSG, MAS ETH
Tel. +41 (0)81 286 39 21
Fax +41 (0)81 286 39 51
marco.hartmann@htwchur.ch

Leiter Forschung & Dienstleistung



Tobias Luthé

Prof., Dr. phil., Dipl. Forstw., M.A. Sust.Educ.
Tel. +41 (0)81 286 39 81
Fax +41 (0)81 286 39 49
tobias.luthe@htwchur.ch

Stv. Leiter ITF Leiter Lehre ITF Studienleiter BSc Tourism



Andreas Deuber

Prof. (FH), Dr. iur. HSG, MRICS
Tel. +41 (0)81 286 39 60
Fax +41 (0)81 286 39 51
andreas.deuber@htwchur.ch

Stv. Leiter Forschung und Dienstleistung (Schwerpunkt Dienstleistung)



Norbert Hörburger

Dipl. Betriebswirt (FH), MBA in Finanzdienstleistungen
Tel. +41 (0)81 286 37 48
Fax +41 (0)81 286 39 49
norbert.hoerburger@htwchur.ch

Studienleiterin Weiterbildung



Barbara Haller Rupf

Prof., Dipl. phil. II, MBA
Tel. +41 (0)81 286 37 32
Fax +41 (0)81 286 39 16
barbara.haller@htwchur.ch

Studienleiter MSc BA Major Tourism



Jan Mosedale

PhD, M. Research Methods, M. Environmental Studies,
BSc (Hon) Applied Biology
Tel. +41 (0)81 286 39 01
Fax +41 (0)81 286 39 49
jan.mosedale@htwchur.ch

Mitarbeitende mit Schwergewicht Lehre



Roland Anderegg

Dipl. Betriebsökonom FH
Tel. +41 (0)81 286 39 85
roland.anderegg@htwchur.ch



Aurelia Kogler

Prof., dipl. Ing.
Tel. +41 (0)81 286 39 64
Fax +41 (0)81 286 39 49
aurelia.kogler@htwchur.ch



Dominique Roland Gerber

Prof. Dr.
Tel. +41 (0)81 286 37 52
Fax +41 (0)81 286 39 51
dominique.gerber@htwchur.ch



Jon Andrea Schocher

Prof., dipl. Betriebsökonom FH,
MSc Sport Management
Tel. +41 (0)81 286 39 62
Fax +41 (0)81 286 39 29
andrea.schocher@htwchur.ch



Peter Tromm
 Prof., Dr. phil. II, dipl. chem.
 Tel. +41 (0)81 286 39 77
 Fax +41 (0)81 286 39 49
peter.tromm@htwchur.ch



Ruschetti Paul,
 Lic. phil. Soziologe
 Tel. +41 (0)81 286 39 39
 Fax +41 (0)81 286 39 49
paul.ruschetti@htwchur.ch



Andreas Wittmer
 Dr. oec. HSG, MScFIB, BScB
 Tel. +41 (0)71 224 25 00
andreas.wittmer@htwchur.ch



Roger Walser
 dipl. Betriebsökonom FH,
 MSc FHO in Business Administration
 Tel. +41 (0)81 286 24 74
 Fax +41 (0)81 286 24 00
roger.walser@htwchur.ch

Mitarbeitende mit Schwergewicht Forschung/Dienstleistung



Annika Aebli
 BSc in Business Administration,
 Major Tourism; MSc in Business
 Administration, Major Corporate/
 Business Development
 Tel. +41 (0)81 286 39 07
 Fax +41 (0)81 286 39 49
annika.aebli@htwchur.ch



Stephanie Nabitz
 Bachelor (Honours) in International
 Business Management, MSc FHO in
 Business Administration
 Tel. +41 (0)81 286 37 30
 Fax +41 (0)81 286 39 16
stephanie.nabitz@htwchur.ch



Domenico Bergamin
 BSc in Sport Science,
 MSc in Business Administration
 Tel. +41 (0)81 286 39 00
 Fax +41 (0)81 286 39 16
domenico.bergamin@htwchur.ch



Fabienne Schläppi
 Bachelor of Science FHO in Tourism
 Tel. +41 (0)81 286 37 74
fabienne.schlaeppi@htwchur.ch



Monika Heeb-Lendi
 Betriebsökonomin FH,
 MSc FHO in Business Administration
 Tel. +41 (0)81 286 39 74
 Fax +41 (0)81 286 39 49
monika.heeb@htwchur.ch



Frieder Voll
 Dr. rer. nat
 Tel. +41 (0)81 286 39 86
 Fax +41 (0)81 286 39 49
frieder.voll@htwchur.ch

Studien- und Organisationsassistentz / Internationales Marketing



Luise Kern Christine
MA in Tourism (Research),
B.A. (Honours) in Tourism Management
Tel. +41 (0)81 286 37 36
Fax +41 (0)81 286 39 51
christine.kern@htwchur.ch



Andrea Scherrer
BSc in Tourism
Tel. +41 (0)81 286 39 74
Fax +41 (0)81 286 39 51
andrea.scherrer@htwchur.ch



Claudia Kleinbrod-Busa
Programmleiterin Koordiniertes
Übertrittsverfahren (KÜV)
Tourismusfachfrau HF,
Master of Advanced Studies in
Business Administration
Tel. +41 (0)81 286 24 46
Fax +41 (0)81 286 39 49
claudia.kleinbrod@htwchur.ch



Franziska Frei
Dipl. Tourismusfachfrau HF
Tel. +41 (0)81 286 39 54
Fax +41 (0)81 286 39 51
franziska.frei@htwchur.ch



Manuela Koller Süess
Betriebsökonomin FH
Tel. +41 (0)81 286 37 63
Fax +41 (0)81 286 39 49
manuela.koller@htwchur.ch



Nicole Massüger
Kauffrau
Tel. +41 (0)81 286 39 34
Fax +41 (0)81 286 39 49
nicole.massueger@htwchur.ch



Elizabeth Rüedi-Murchison
BA
Tel. +41 (0)81 286 24 61
Fax +41 (0)81 286 39 49
elizabeth.rueedi@htwchur.ch



Katarina Krizanac
Kauffrau
Tel. +41 (0)81 286 39 31
katarina.krizanac@htwchur.ch



Jasica Castro Rodriguez
BSc in Tourism
Tel. +41 (0)81 286 37 72
jesica.castro@htwchur.ch



Stefan Keel
Praktikant
BSc in Tourism
Tel. +41 (0)81 286 37 62
Fax +41 (0)81 286 39 51
stefan.keel@htwchur.ch

BSc in Tourism

Die Lehre stellt stundenmässig die Haupttätigkeit des ITF dar und wird durch Hauptdozierende des ITF und anderer HTW-Abteilungen, wissenschaftliche Mitarbeitende und Lehrbeauftragte geleistet. Im Zentrum steht der Tourismus-Bachelor, der führende Hochschul-Studiengang in diesem Bereich (dazu siehe Aufstellung hiernach).

Die Bachelor-Studierendenzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

	2011	2012	2013	2014
Tourismusstudierende BSc	305	317	322	316
Tourismusstudierende MSc/Major	18	24	33	38
Studienanfänger BSc Tou	124	131	115	105
Studienanfänger MSc BA Major Tou	11	11	22	12
Anzahl Klassen BSc Tou 1. Studienjahr Deutsch	3	3	3	3
Anzahl Klassen BSc Tou 1. Studienjahr Englisch	1	1	1	1
Vertiefungsrichtungen BSc Tou				
Major Event Management	21	19	18	24
Major Leadership	15	3	6	10
Major Mountain and Leisure Management		10	0	0
Major Marketing and Product Management in Tourism	25	27	21	12
Major eCommerce and Sales in Tourism			21	27
Major Sports Management	14	12	14	17
Major Sustainable Tourism Management	0	21	0	0
Major Transportation	19	14	23	16
Minor Cross Cultural Competence	52	26	47	37
Minor Hospitality Management	14	26	30	33
Minor Media and Public Relation	33	60	45	67
Minor Niche Tourism	14	17	17	19
Minor Sustainable Tourism Management	19	18	13	13
Minor Insights into Transportation	11	16	21	15
Minor Leisure Management	17	31	25	10
Minor Leadership and Organizational Behaviour	44	54	41	48
Minor Mountain Tourism Management			14	10
Minor Product Development and Management	32	31	21	42
Minor Sports Event Management	41	43	45	31
Minor Real Estate Management in Tourism and Hospitality	12	0	0	0

Neue Angebote wurden entwickelt oder befinden sich derzeit in der Entwicklung, so ein Bachelor in Sport Management (Studienleiter Walter Burk, ab Februar 2015) und ein Programm mit der Shanghai University of Engineering Science (SUES), im Rahmen dessen ab 2015 chinesische Studierende auf ein abschliessendes Studienjahr an der HTW vorbereitet werden, das sie zu einem Bachelor-Abschluss und allenfalls zu einem Master-Abschluss führt. Die HTW ist federführend für das Übertrittsverfahren, bei dem die potentiellen Studierenden fachlich auf das Studium im Rahmen des ordentlichen dritten Bachelor-Studienjahres an der HTW Chur vorbereitet werden. Der Start erfolgt im Herbst 2015 und ab Januar 2017 wird die HTW Dozierende für den Vorbereitungsunterricht nach Shanghai entsenden. Die ersten chinesischen Studierenden werden ab Herbstsemester 2018 an der HTW erwartet. Bereits bewährt ist der Übertritt von Studierenden der Academia Engiadina in den Tourismus-Bachelor des ITF. Im Rahmen eines «Koordinierten Übertrittsverfahrens KÜV» (unter der Studienleitung von Claudia Kleinbrod-Busa) werden Tourismus-Studierende der Academia Engiadina in Samedan (Stufe Höhere Fachschule) auf ein anschliessendes Studienjahr an der HTW vorbereitet, in welchem sie einen Bachelor-Abschluss erwerben. Dies entspricht einem zunehmenden Bedürfnis, weil Bachelor-Abschlüsse im internationalen Kontext eindeutig zugeordnet werden können, was bei Abschlüssen von Höheren Fachschulen nicht immer der Fall ist.

Weiterentwicklung der Lehre

Bereits erwähnt wurde der neue Bachelor Sport Management (betriebswirtschaftlicher Abschluss), der ab Herbstsemester 2015 im Teilzeitmodus angeboten wird. Der Tourismus-Bachelor wurde einer Überarbeitung unterzogen. Basierend auf Expertengesprächen, Konsultationen mit dem Fachbeirat des ITF, Studierenden und ALUMNI sowie eigenen Erkenntnissen der Studienleitung werden im Hinblick auf das Herbstsemester 2015 verschiedene Anpassungen vorgenommen. Leitkriterium war die «Employability», das heisst der erfolgreiche Übertritt ins Berufsleben und die Fähigkeit, dort einen optimalen Nutzen für Arbeitgeber und Branche zu erbringen. Wie eine Absolventenbefragung zeigte, sind viele unserer Absolventinnen und Absolventen in Marketing-, Sales- und Event-Management sowie in Personalfunktionen tätig. Auf diese Funktionen werden sie im Rahmen ihrer Majors (Vertiefung mit 12 ECTS im dritten Studienjahr) vorbereitet. Folgende Spezialisierungen sind inskünftig möglich:

- Marketing and Product Development in Tourism
- E-Commerce & Sales in Tourism
- Event Communication
- Leadership
- Sports Management
- Transportation Management

Nebst diesen Hauptspezialisierungen, die direkt berufsqualifizierend sind, erwerben die Studierenden in verschiedenen Wahlpflichtmodulen Zusatzkompetenzen in ihren Interessengebieten. Das Angebot umfasst 12 Lehrveranstaltungen, die bei genügender Nachfrage durchgeführt werden (Media & Public Relations, Niche Tourism, Sustainability Empowerment, Leisure Management, Leadership and Organizational Behaviour, Mountain Tourism Management, XD: Designing Memorable Experiences, Retail Management, Hospitality Management, Event Management, Quality Management, Health Tourism).

Tourismus-Absolventinnen und -Absolventen der HTW Chur qualifizieren sich durch internationale Kompetenz und Weltoffenheit. Dies wird durch das neue Curriculum noch verstärkt, indem inskünftig ein internationales Praxisprojekt integriert wird.

Studienarbeiten

Studentische Arbeiten dienen dem Praxistransfer und stellen ein wichtiges didaktisches Instrument dar. Das ITF führt einen Themenpool, in welchen laufend praktische Fragestellungen aufgenommen und im Rahmen von studentischen Projekten einzeln oder in Teams abgearbeitet werden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Bachelor- und Master-Arbeiten, aber auch um Praxisprojekte (Applied Research Projects) von Master-Studierenden.

Personelles

Im Jahr 2014 hat Frau Prof. Ulrike Kuhnhenh die HTW Chur verlassen und eine neue Tätigkeit an der SSTH in Passugg aufgenommen. Prof. Dr. Peter Tromm hat an das ZWF (Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung) gewechselt.

Dozierende ITF			Dozierende andere Insitute			Lehrbeauftragte		
	Aebli	Annika	Prof. Dr.	Benz	Christoph		Berndonner	Michael
	Anderegg	Roland	Prof.	Borer	Thomas	Dr.	Bischoff	Heinrich
	Bergamin	Domenico	Prof. Dr.	Derungs	Curdin		Brüggmann	Kathrin
Prof. Dr.	Deuber	Andreas	Dr.	Dieth	Eric		Burk	Walter
Prof. Dr.	Gerber	Dominique Roland	Prof.	Gartmann	Stefan		Claus	Peter
Prof.	Haller	Barbara	Prof. Dr.	Hediger	Werner	Dr.	Duch	Christian
	Hörburger	Norbert	Prof. Dr.	Jesenak	Edith	Dr.	Ermen	David
	Kleinbrod	Claudia	Dr.	Just	Dominik		Fischer	Ronald
Prof.	Kogler	Aurelia	Prof.	Koppel	Roland		Fritsch	Alexander
Prof.	Kuhnhenh	Ulrike	Prof.	Reinprecht	Gitta		Gressbach	Christian
Prof. Dr.	Luthe	Tobias	Prof. Dr.	Schlange	Lutz E.	Dr.	Hanne	Thomas
	Ruschetti	Paul	Prof. Dr.	Simon	Silvia		Oesch	Laura Oesch
Prof.	Schocher	Jon Andrea	Prof.	Wallnöfer	Ivo		Root	Gregory
Prof. Dr.	Tromm	Peter	Dr.	Werner	Martin		Scheerer	Niklaus
Dr.	Voll	Frieder	Prof.	Wyssen	Theo	Dr.	Schmidt	Alexander
	Walser	Roger					Smith	Nina
Dr.	Wittmer	Andreas				Dr.	Steffner	Anna
	Wyss	Romano				Dr.	van Stiphout	Janine
						Dr.	Vollmer	Peter
							Walther	René
						Dr.	Weinert	Robert
							Zimmermann	Ulf
						Dr.	Zogg	Claudia
							Zwermann	Beate

Studentisches

Auslandsemester

Das Interesse für einen Auslandsaufenthalt ist nach wie vor im Tourismus am grössten. Zunehmend streben unsere Studierenden an, ein oder zwei Semester im Ausland zu verbringen und anschliessend das Studium im ITF weiterzuführen. Dank Unterstützung des International Office können jedes Jahr Studienplätze an Partneruniversitäten angeboten werden und Studierende aus dem Ausland kommen an unsere Hochschule. Zunehmend machen auch Lehrkräfte von den Austauschmöglichkeiten Gebrauch.

Frühlingssemester 2014:		
Incomings:	<ul style="list-style-type: none"> – 10 Tourismus-Studierende: – Hes-So Sierre, CH (2x) – CETA Barcelona, SP (4x) – Metropolitan University Leeds, UK (1x) – University of Central Oklahoma, USA (1x) – Haaga-Helia Helsinki, FI (1x) – Hochschule Heilbronn, DE (1x) 	Outgoings:
		<ul style="list-style-type: none"> – 13 Tourismus-Studierende: – CETA Barcelona SP (2x) – Università degli Studi di Firenze, I (1x) – Nanyang Polytechnic, Singapur (4x) – Fachhochschule Salzburg, A (1x) – North-West University, Südafrika (1x) – Thompson Rivers University, Kanda (2x) – International School of Law and Business, Vilnius, Litaun (2x)
Herbstsemester 2014		
Incomings:	<ul style="list-style-type: none"> – 12 Tourismus-Studierende: – Fachhochschule Kufstein, AT (1x) – Polytechnic Hong Kong, HK (2x) – Haaga-Helia UAS, FI (2x) – NHTV Breda University of Applied Sciences, NH (2x) – Nanyang Polytechnic, SI (3x) – Cologne Business School Köln, DE (2x) 	Outgoings:
		<ul style="list-style-type: none"> 24 Tourismus-Studierende: – Université d'Angers, F (1x) – Haga Helia UAS, FI (3x) – Cologne Business School, D (1x) – La Rochelle Business School, F (3x) – Leeds Metropolitan University, UK (2x) – NHTV Breda, NL (2x) – Universida de Sevilla, E (1x) – Nanyang Polytechnic, Singapur (2x) – Southampton Solent University, UK (1x für ein ganzes Jahr) – North-West University, Südafrika (1x) – Thompson Rivers University, Kanada (1x) – Universidad Europea de Madrid, E (3x) – International School of Law and Business, Vilnius, Litauen (1x)

Die Annahme der Masseinwanderungsinitiative führte zu einem starken Rückgang der Nachfrage ausländischer Studierender nach einem Studiensemester in Chur, wovon die im Ausland für unsere Studierenden verfügbaren Studienplätze insofern betroffen waren, als pro Hochschule ein Ausgleich zwischen outgoing und incoming herrschen soll. Dies machte grosse Anstrengungen des International Office notwendig, sei es zur Suche von neuen Austauschuniversitäten (ausserhalb Europas) oder zur Nachverhandlung bestehender Partnerschaften.

Study Week Abroad

Die sogenannte «Study Week Abroad» ist ein festes Element des Bachelor-Studiums, auf das die Studierenden im 3. Semester hinarbeiten und das im 4. Semester zur Umsetzung kommt. Eingebettet in die Vorlesung «Project Management» von Walter Burk bereiten die Studierenden eine Auslandwoche vor, die sie dann – begleitet durch einen Dozenten oder eine Dozentin – in die Realität umsetzen. Auch wenn das gemeinsame Reisen und Erleben wichtig ist, so geht es doch primär um Wissens- und Kompetenzvermittlung, sei es betreffend Management von komplexen Projekten, sei es in touristischer Hinsicht (touristische Angebotsgestaltung, Destinationsmanagement etc.). Dabei kommt der kritischen Reflexion eine wichtige Bedeutung zu.

Study Week 2014: Destinationen und Begleitpersonen

Gruppe	Begleitdozent/in	Klasse
Budapest	Gregory Root	Tou12b
Belgrad	Peter Tromm	Tou12b
Montenegro	Domenico Bergamin	Tou12b und 12e
Riga	Andreas Deuber	Tou12a
Fuerteventura	Walter Burk	Tou12a
Helsinki und Stockholm	Roger Walser	Tou12a
Brüssel	Frieder Voll	Tou12e
Prag	Barbara Haller	Tou12e
Lissabon	Eric Dieth	Tou12b und 12e

Angebote von Student Services

Die Student Services erbringen ein breites Angebot von Beratungen für unsere Studierenden. Einerseits geht es um Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der Reflexionskompetenz im Rahmen eines sogenannten „Symbolon-Profiles“, das gerade bei der Definition der Vertiefungsrichtung hilfreich ist. Andererseits wird ein sogenannter CV-Check angeboten. Im Hinblick auf den Berufseintritt kann im letzten Studienjahr zudem das sogenannte Mentoring-Programm genutzt werden. Die Möglichkeit der individuellen Vorbereitung auf ein bevorstehendes Vorstellungsgespräch erfreut sich ebenso grosser Beliebtheit. Auch in persönlich delikaten Situationen wenden sich unsere Studierenden mit Vertrauen an das professionelle Beratungsteam der Student Services.

Einführungstage

Seit einigen Jahren werden für neue Tourismus-Studierende Einführungstage durchgeführt, an denen sie sich an ihre neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen gewöhnen, die HTW und das ITF kennen lernen und Orientierungshilfen für das Studium erhalten. Erstmal haben wir für die neu in das dritte Semester Übertretenden einen Eingewöhnungstag durchgeführt, weil im zweiten Studienjahr die Klassen neu zusammengestellt werden und ausländische Gaststudenten zu integrieren sind. Erfolgreich wurde die Idee unseres Dozenten Stefan Gartmann (Organisation eines Dance-Contests) umgesetzt. Zusammen mit externen Tanz-Profis wurde pro Klasse eine Tanz-Choreografie eingeübt und dann vorgeführt. Ein ideales Instrument, um Berührungspunkte abzulegen und sich besser kennen zu lernen.

MSc Business Administration Major Tourism

Von zunehmender Bedeutung ist der Master. Das ITF ist Partner des Studienganges in Business Administration und verantwortet unter der Leitung von Dr. Jan Mosedale den Major Tourism.

Studierendenzahlen im Master of Science in Business Administration Major Tourism

	2011	2012	2013	2014
Tourismusstudierende MSc BA Major Tourism gesamt	18	24	33	35
Studienanfänger MSc BA Major Tourism	11	11	22	12

Am Studiengang-Kick-off des MSc Business Administration wurden die im Herbstsemester 2014 gestarteten Studierenden an der HTW Chur willkommen geheissen und konnten sich bei einer Rafting Tour mit BBQ gegenseitig kennenlernen.

Die Studierendengruppe ist wieder sehr international und setzt sich aus Studierenden aus der



Abbildung 3: Rafting Tour mit BBQ der zukünftigen Master-Studierenden

Demokratischen Republik Kongo, Deutschland, Lettland, Rumänien und Russland zusammen. Der internationale Charakter ist ein besonderes Merkmal des Major Tourism und ermöglicht es den Dozierenden und Lehrbeauftragten, zusammen mit den Studierenden internationale Case Studies zu erarbeiten und dabei aktiv von dieser Internationalität und Multikulturalität der Teilnehmenden zu profitieren.

Personelles

Im Studienjahr 2013/14 konnten zwei Kollegen als neue Lehrbeauftragte für den Major Tourism gewonnen werden:

Prof. Dr. Michael Ottenbacher ist Professor für Hospitality Management und Marketing an der Hochschule Heilbronn, Deutschland. Er promovierte in Marketing an der University of Otago in Neuseeland und war anschliessend als Dozent und Forscher an Universitäten in Neuseeland, England, Kanada und den USA tätig. Sein derzeitiges Forschungsinteresse konzentriert sich auf Innovationsmanagement und Hospitality sowie Servicemanagement. Im Major Tourism unterrichtet er das Modul *Innovations in Marketing*.

Der neue Lehrbeauftragte für das Modul *New Business Models* ist seit dem Frühlingssemester 2014 Dr. Stephan Reinhold. Dr. Reinhold ist Projektleiter am Institut für Systemisches Management und Public Governance der Universität St. Gallen. Dort promovierte er auch zum Thema Business Model Innovation. Seine Forschungsfelder decken Business Models, Organizational Innovation and Change sowie Network and Service Industries ab.

Akkreditierung und Weiterentwicklung der Lehre

Im November 2014 besuchten Expertinnen und Experten des Organs für Akkreditierung und Qualitätssicherung der schweizerischen Hochschulen OAO die HTW Chur in Rahmen des Akkreditierungsverfahrens des MSc Business Administration. Sie führten Gespräche mit der Hochschulleitung, der Studienleitung, Dozierenden und Studierenden, den Studienassistenten und -administrierenden sowie Vertreterinnen und Vertretern des Arbeitsumfeldes. Eine erste Rückmeldung zeigte, dass sie den Eindruck hatten, dass die HTW mit den Masterstudienangeboten eine klare Strategie verfolgt, innovative Studiengänge anbietet, ihre Studierenden gut betreut und ein hohes Niveau bei den Prüfungs- und Studienarbeiten aufweist. In ihrem ausführlichen Gutachten empfiehlt das Expertengremium die vorbehaltlose Akkreditierung unseres MSc FHO Business Administration ohne Auflagen. Allerdings hat der OAO Beirat beschlossen, eine Empfehlung der Experten/innen in eine Auflage umzuwandeln: Es sollen die notwendigen Eingangs- und Ausgangskompetenzen für den Studiengang und den jeweiligen Major analysiert und klarer definiert werden.

Auszeichnung

Zwei Master-Alumni des Jahrgangs 2010 erreichten im Mai 2014 den 3. Platz im Best Paper Award der *International Student Conference in Tourism Research* (ISCONTOUR) an der IMC Fachhochschule Krems in Österreich. Mit ihrer Studie zu den Unterschieden zwischen den Geschlechtern bei der Ausübung von Schneesport zeigten Monika Heeb-Lendi und Stephanie Nabitz, dass Hauptmotivationsfaktoren für Frauen Vergnügen, Entspannung/Erholung und Fitness sind. Ausserdem bevorzugen Frauen Eigenschaften wie Rücksichtnahme auf den Pisten, einfacher und schneller Zugang zu Liften/Gondeln und Sicherheit in Bezug auf Pisten und Ausrüstung. Diese Studie eröffnet neue Perspektiven in Bezug auf Einstellungen zum Wintersport und letztendlich zum Marketing von Wintersportorten.

Extrakurrikuläre Aktivitäten

In Jahr 2015 soll zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen durch extrakurrikuläre Aktivitäten ein Mehrwert für die Studierenden generiert werden. Zum Beispiel wird im Frühjahrssemester 2015 eine Seminarreihe mit Referenten aus der Tourismuswirtschaft oder -wissenschaft eingeführt und im Herbstsemester 2015 werden voraussichtlich zwei Expeditionen angeboten: eine Exkursion in die regionale Umgebung, sowie, zusammen mit dem EMBA Tourismus und Hospitality Management, eine internationale Exkursion nach Asien.

Marketing



Abbildung 4: IBT in Berlin 2014

Das ITF strebt eine Steigerung der internationalen Tourismus-Studierenden bei gleichzeitig gehaltenen Studierendenzahlen aus der Schweiz an. Zu diesem Zweck werden in- und ausländische Messen besucht, Studienplattformen bewirtschaftet, Social-Media-Aktivitäten unterhalten und das Internet sowie die CRM-Plattform bewirtschaftet.

Ein Highlight ist jedes Jahr die ITB (Internationale Tourismus-Börse) in Berlin, an der das ITF jeweils mit einem Informationsstand vertreten ist. Dieser dient der Beratung von Studieninteressenten und -interessentinnen, aber auch der generellen Kontaktpflege. Über die letzten Jahre hat sich unser Stand aber auch als «Heimathafen» für unsere Studierenden erwiesen, die die Messe besuchen und dort ihr Kontaktnetz auf- und ausbauen. Nicht fehlen darf natürlich die legendäre ITF-Party, die wir zur Imagepflege nutzen.

Leiter Ausbildung ITF, Studienleiter BSc Tourism



Andreas Deuber

Prof. (FH), Dr. iur. HSG, MRICS

Tel. +41 (0)81 286 39 60

Fax +41 (0)81 286 39 51

andreas.deuber@htwchur.ch

Studienleiter MSc BA Major Tourism



Jan Mosedale

PhD, M. Research Methods, M. Environmental Studies, BSc (Hon) Applied Biology

Tel. +41 (0)81 286 39 01

Fax +41 (0)81 286 39 49

jan.mosedale@htwchur.ch

Weiterbildung

In der ITF-Weiterbildung lag der Fokus im Jahr 2014 in der Realisierung der neuen Studiengänge CAS Outdoorsport und EMBA mit Vertiefung Tourismus und Hospitality Management sowie in der Konsolidierung von MAS- und CAS-Angebot im Rahmen der Academy of Hotel Excellence.

Der Aufbau und die Lancierung des **CAS Outdoorsport Management** zusammen mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW und der Academia Engiadina bedeutet für die HTW Chur als Leadpartnerin ein Meilenstein in der Entwicklung der touristischen Weiterbildung. Im Januar 2015 haben 15 Studierende die Management-Weiterbildung begonnen, die auf deren Fachwissen aus dem Sport-, Tourismus- oder Umweltbereich basiert. Mit diesem Weiterbildungsangebot im Management von Outdoorsport-Angeboten in den Bereichen Tourismus und Freizeit gelingt es der HTW Chur, mit einem ersten Bildungsprodukt die Brücke zwischen Tourismus und Sport zu schlagen.

Nach intensiver Marktbeobachtung und Diskussion wurde im September 2014 der **EMBA mit Vertiefung Tourismus und Hospitality Management** auf dem Markt lanciert. Das Studienprogramm wurde in Anlehnung an die bestehenden EMBA-Vertiefungen der HTW Chur entwickelt und besteht aus folgenden sechs Modulen:

- Strategische Unternehmensführung
- Leadership in Tourismus und Hospitality
- Management auf Executive-Ebene – Finanzmanagement, internationales Management und Corporate Responsibility

Im Laufe des vergangenen Jahres wurden folgende Weiterbildungsangebote durchgeführt:

– CAS Eventmanagement	13/14: Abschluss	12 Teilnehmer/innen
	14/15: Durchführung	19 Teilnehmer/innen
	15/16: Relaunch Curriculum & Akquisition	18 Teilnehmer/innen
– CAS Outdoorsport Management: Konzeption & Akquisition		15 Teilnehmer/innen
– CAS/DAS Hotel- und Tourismusmanagement	14/15 Durchführung	17 Teilnehmer/innen
– MAS 13/14: Abschluss Erstdurchführung		12 Teilnehmer/innen
– MAS 15/16: Relaunch Curriculum & Akquisitionsunterstützung		12 Teilnehmer/innen
– Fachdiplom Leadership Basic AoHE		2 Durchführungen
– Update Sport (zusammen mit Graubünden Sport)		4 Kurse

- Marketing: Dienstleistungsmarketing, internationales Marketing, E-Marketing/Sales in Tourismus und Hospitality
- Tourismus und Hospitality auf Executive-Ebene
- Study Trip Südostasien – Tourismus und Hospitality in Fernost

Geplanter Studienstart ist im September 2015. Bis dahin wird sich zeigen, ob die Branche das Weiterbildungsangebot auf höchster Ebene annimmt.

An der **Academy of Hotel Excellence** AoHE startete im September zum dritten Mal der CAS Hotel und Tourismusmanagement FHO zum dritten Mal und ab Februar 2015 wird der MAS Hotel und Tourismusmanagement in die zweite Runde gehen. Mit dieser Kontinuität etablierte sich die AoHE als ernstzunehmender Player bezüglich Weiterbildungen im Hotelmanagement.

Bevor die neuen Studiengänge starteten, wurden sie durch die Studienleitung in Zusammenarbeit mit Dozierenden, Studierenden und Advisory Board überarbeitet und noch stärker aufeinander abgestimmt, zudem wurden in zentralen Modulen Modulverantwortliche bestimmt und Dozierende bewusst auf beiden Stufen eingesetzt.

Auf Ende 2013 verliess Maria Simmen das Weiterbildungsteam als Studienassistentin. Ersetzt wurde sie durch ein 30%-Pensum von Monika Heeb-Lendi, welche HTW und ITF als ehemalige Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiterin bestens kannte.

Highlight: erste MAS-Diplomfeier

Die feierlich-lockere Diplomfeier des ersten MAS-Studiengangs der AoHE war eines der Highlights im vergangenen Jahr. Mit der Übergabe der Diplome war nicht nur für die Studierenden, sondern auch für die Academy of Hotel Excellence, die durch die HTW Chur und die Grand Resort Bad Ragaz AG gemanaged wird, ein Meilenstein in der Entwicklung.



Abbildung 5: Diplom- und Geschenkübergabe für die Absolventinnen und Absolventen des ersten Studiengangs MAS Hotel- und Tourismusmanagement am 27. November 2014

Die beste Abschlussarbeit wurde von Francesca von Tscharner aus Reichenau zum Thema «Neuausrichtung des Schlosshotels Adler in Reichenau – Entwicklung und Bewertung strategischer Alternativen» verfasst. Mit einer präzisen Analyse der heutigen Situation und der detaillierten Ausarbeitung von zwei Zukunftsoptionen erarbeitete F. von Tscharner eine Diskussionsgrundlage für den Familienbetrieb und zog aus ihrem MAS-Studium einen grossen persönlichen Nutzen.

Leiterin Weiterbildung



Haller Rupf Barbara

Prof., Dipl. phil. II, MBA
Tel. +41 (0)81 286 37 32
Fax +41 (0)81 286 39 16
barbara.haller@htwchur.ch

Angewandte Forschung und Dienstleistung

Forschungsfelder

Tourismus und Freizeit als Querschnittsthemen bearbeiten wir inhaltlich in sechs Themenfeldern: Destinationsentwicklung, Kundenverhalten, Hospitality, eTourism, Sport und Freizeit, sowie Nachhaltigkeit. E-Tourism mit der Nutzung digitaler Medien stellt dabei eine Verbindung zwischen den drei Schwerpunkten der Destinationsentwicklung, des Konsumentenverhaltens und dem Bereich Hospitality dar – z. B. über Online-Buchungen oder Online-Bewertungen. Nachhaltigkeit ist das umfassende und integrative Themenfeld, das ökonomische, soziale und ökologische Aspekte in den vier genannten Feldern vernetzt.

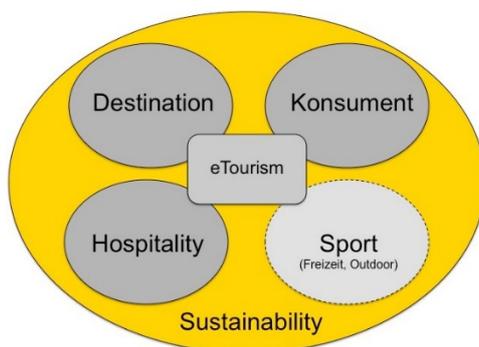


Abbildung 6: Die sechs Themenfelder der Forschung und Dienstleistung im ITF

Forschungsstrategie

Die Forschung des ITF versteht Tourismus als komplexes, dynamisches Mensch-Umwelt-System mit vielfältigen Interaktionen sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte und Themen, eingebettet in Kultur, Geographie und Ökologie der Landschaft und beeinflusst durch die Unsicherheit der Auswirkungen vielfältiger Umweltveränderungen. Um den Tourismus in seinen Wechselwirkungen mit der Umwelt zu erforschen und zu verstehen, ist daher ein ganzheitlicher, systemisch geprägter Forschungsansatz zu wählen. Das ITF verfolgt somit eine inter- und transdisziplinäre Forschungstätigkeit, die Fragestellungen aus der touristischen Praxis aufgreift und diese mit etablierten und auch neu zu entwickelnden und zu kombinierenden qualitativen und quantitativen Methoden der Sozial-, Geistes-, Natur- und Ingenieurwissenschaften bearbeitet. Praxis stimuliert Forschung, und Forschungsergebnisse werden durch Beratungsleistungen wieder in die Praxis umgesetzt.

Themenfelder der Dienstleistung und Beratung

Im Bereich Dienstleistung und Beratung werden die folgenden Angebote im Schwerpunkt Tourismusentwicklung offeriert:

- Destinationsentwicklung**
- Strategische Positionierung
 - Entwicklung von touristischen Angeboten
 - Kooperationsanalysen und -lösungen
- Referenzprojekte:
- Analyse der Kooperationsnetzwerke Surselva
 - Potentialanalyse zur Erschliessung neuer Märkte
- Hospitality**
- Erarbeitung von neuen Beherbergungsmodellen
 - Machbarkeitsstudien und Wirtschaftlichkeitsberechnungen
 - Businesspläne für Beherbergungsbetriebe
- Referenzprojekte:
- Zweitmeinung Resortentwicklung
 - Businessplan 4-Sterne-Hotel
- Nachhaltigkeit**
- Nachhaltigkeitsstrategien und -kommunikation
 - Nachhaltigkeitsmessung und Labeling
 - Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung
- Referenzprojekte:
- Nachhaltigkeitsmessung Stadt Chur
 - Nachhaltiges Mobilitätskonzept Parc Adula
- Sport und Freizeit**
- Konzeptionierung und Machbarkeitsstudien von Sportveranstaltungen
 - Konzepte zur Sport-Erlebnisinszenierung
 - Informations- und Verkaufstools für die Outdoor-Industrie
- Referenzprojekt:
- Machbarkeitsstudie Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest Glanderland plus 2025
- eTourism**
- Online-Vertrieb
 - Webseiten-Funktionalität und mobiles Marketing
 - Bewertungsplattformen
- Referenzprojekte:
- Qualitätsprogramm GR – Webseiten-Mystery-Checks
 - Gästekarte für Destinationen
- Gäste und Besucher**
- Gästebefragungen (Zufriedenheit, Potential, neue Märkte)
 - Vermarktungskonzepte (offline und online)
 - Eye Tracking
- Referenzprojekt:
- Sponsoring Wirkungsanalysen für den Internationalen Skiverband (FIS Marketing AG) und den Internationalen Eishockey Verband (IIHF)

Projekte des ITF

In der Forschung nutzen wir inter- und transdisziplinäre Methoden und setzen die Erkenntnisse in praxisnahen Dienstleistungs- und Beratungsprojekten um. Die Verbindung von Forschungsergebnissen und -methoden mit praktischen Problemlösungsansätzen und eine enge Verknüpfung zu Lehre und Weiterbildung sind Eckpunkte des Erfolges im Fachbereich Tourismus.

1) **Wertschöpfungstool Value_Nat_Cult:** Methode zur einfachen Ermittlung der Wertschöpfung des kultur- und naturnahen Tourismus

Projektleiter: Tobias Luthe

Projektteam: Frieder Voll

Projektpartner: Werner Hediger und Patrick Baur, ZWF (HTW Chur), Dominik Siegrist und Lea Ketterer, ILF (HSR) (Wissenschaftliche Partner); Amt für Wirtschaft und Tourismus (Beitragszahler); Amt für Natur und Umwelt (Beitragszahler)

Das Ziel dieses Projektes liegt in der Entwicklung eines Praxistools samt Leitfaden, mit dem die Wechselwirkungen zwischen Park und Parkumfeld identifiziert werden können. Im Zentrum stehen die regionalen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte aus der Nutzung von Natur- und Kulturgütern, um deren Beitrag zur Wirtschafts- und Regionalentwicklung aufzuzeigen. Dabei geht es vorrangig um die direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekte (monetäre Effekte) sowie die Beschäftigungseffekte innerhalb eines bestimmten geographischen Raums. Zusätzlich soll geprüft werden, ob und welche nicht-monetären (intangiblen) Effekte ergänzend in das Praxistool integriert werden können. Das Tool wird so praxistauglich ausgestaltet sein, dass es durch die Verantwortlichen vor Ort (z. B. Trägerschaften von Parks) im Rahmen der Selbstevaluation des Betriebes selbständig eingesetzt werden kann und allen Geldgebern (z. B. Bund, Kanton) transparenten Aufschluss über die generierte Wertschöpfung und die induzierte Beschäftigung gibt. In der aktuellen Umsetzungsphase wurde das Tool für Graubünden entwickelt, das nun in den Pilotregionen Parc Ela, Tektonikarena Sardona und Val Müstair getestet wird.

Laufzeit: 2013-2015

2) **FHO Puzzle Raumentwicklung**

Projektleiter: Werner Hediger, ZWF

Projektteam: Frieder Voll

Projektpartner: FHS (Projektleiter: Christian Reutlinger), HSR, NTB

Das FHO Puzzle ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen den Fachhochschulen Ostschweiz. In diesem Projekt wird anhand eines Untersuchungsbeispiels in Lachen das Thema der Innenverdichtung aus unterschiedlichen Disziplinen betrachtet. Inhaltlich wird das Beispielprojekt aus geographischer, raumplanerischer und prozessorientierter Sicht bewertet. Neben der inhaltlichen Betrachtungsweise stehen in diesem Projekt vor allem auch die Kooperation über die Fachdisziplinen und der Austausch zwischen den fachlichen Sichtweisen im Vordergrund.

Laufzeit: 2014-2015

3) Nachhaltige Mobilität Parc Adula

Projektteam: Frieder Voll und Reto Solèr (Solerworks)

Auftraggeber: Parc Adula

Projektpartner: Solerworks

Für den Parc Adula wurden mit einem nachhaltigen Mobilitätskonzept innovative, gästefreundliche und umweltfreundliche Lösungen ausgearbeitet, die auch der Bevölkerung zugutekommen. Die Umsetzung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes entspricht dem Zielrahmen des BAFU für regionale Naturparks und Biosphärenreservate für den Bereich der nachhaltigen Mobilität. Der Langsamverkehr inklusive HPM (Human Powered Mobility) wird gezielt gefördert und die Transportketten für Personen und Güter (ÖV und MIV) werden bedarfsgerecht optimiert.

Laufzeit: 2013-2014

4) Internationalisierung Kooperation mit einer chinesischen Hochschule

Projektleiter: Peter Tromm

Projektpartner: SUES Shanghai University of Engineering Science

Die SUES in China möchte eine Ausbildung im Bereich Tourismus aufbauen. Das Projekt befindet sich nun in der Umsetzungsphase. Eine Studentafel muss erstellt werden und die Lehrkräfte vor Ort müssen auf ihre neue Aufgabe vorbereitet werden. Zwecks Begleitung des Studienganges in Shanghai werden spezielle Blockkurse von Lehrkräften der HTW unterrichtet werden. Im September 2015 sollen die ersten Studierenden in Shanghai beginnen. Die Herausforderungen der interkulturellen Kooperation im Bereich der touristischen Bildung werden forschend begleitet.

5) Nachhaltige Nutzung der Infrastrukturen im Parc Adula

Projektteam: Tobias Luthe, Frieder Voll

Auftraggeber: Parc Adula

Im Rahmen der geplanten Errichtung eines Nationalparks Adula stehen die bereits existierenden Infrastrukturen der Kernzone im Mittelpunkt. Durch die Pärkeverordnung des Bundesamtes für Umwelts (BAFU) sind die Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklung der Infrastrukturen in der Kernzone des Parc Adula festgelegt. Das Ziel dieser Arbeit ist es, zusammen mit den Eigentümern der Infrastrukturen in der Kernzone des Parc Adula eine nachhaltige Nutzung zu vereinbaren, die diesen Nutzungskriterien entsprechen. Dies betrifft Gebäude (Alpgebäude, Rustici und Maiensässe, Berghütten) sowie weitere Infrastrukturen wie Ruinen, Kreuze auf Bergspitzen, Signaletik, Hängebahnen und Brücken. Im Rahmen der aktuellen Arbeiten wird nun mit den unterschiedlichen Akteuren eine nachhaltige Entwicklung der Gebäude angestossen und es werden eventuelle Wiedernutzbarmachungsmassnahmen geplant.

Laufzeit: 2013-2014

6) Kantonale Gästebefragung Graubünden

Projektleiter: Norbert Hörburger

Projektteam: Paul Ruschetti, Annika Aebli, Stephanie Nabitz

Projektpartner: Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT)

Die alljährlich im Auftrag des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Tourismus (AWT) durchgeführte Gästebefragung im Kanton Graubünden stand 2014 im Zeichen einer gezielten Weiterführung der im Vorjahr eingeleiteten konzeptionellen Neuausrichtung. Die vermehrt auf Praxisrelevanz und aktuelle Schwerpunktthemen ausgerichtete touristische Marktforschung befasste sich im Winter 2013/14 und im Sommer 2014 mit Fragestellungen rund um die Themen Qualitätskriterien von Skidestinationen bzw. mobile Dienste in der Information und Kommunikation im Tourismus. Eine Ergebnispräsentation fand im Rahmen des Tourismus Trendforums sowie unter den wichtigsten Stakeholdern von GRF an der Produkte- und Vertriebswerkstatt in Chur statt. Erfreulicherweise stiessen die jeweiligen Resultate bei den Vertretern der Praxis auf grosses Interesse und auf ein breites Echo in den lokalen Medien.

Laufzeit: 2012-2014

7) Augmented Buildings

Projektleitung: Johannes Herold

Projektteam: Annika Aebli

Das Projekt verfolgt das Ziel, neue Formen von Augmented Reality auszuloten und umzusetzen. Im Projekt werden die Potenziale für Architekturtourismus in Graubünden erforscht und mittels einer Augmented Reality App in ersten Pilotversuchen ausgetestet. Durch die Anwendung der App sollen die «inneren» Werte von Bauten und architektonischen Meisterwerken mit massgebender Relevanz für den Tourismus in Graubünden sichtbar gemacht werden. Über die Augmented Building App ist es Touristen, Architektur- und Kulturinteressierten möglich, mehr über die kulturellen Hintergründe und bekannten Bauten Graubündens zu erfahren.

Laufzeit: 2014-2015

8) VisoTour

Projektleitung: Yvonne Herzig, Domenico Bergamin

Projektteam: Michel Pfeiffer, Jürgen Müller

Projektpartner: Keystone, GRF

Bilder spielen bei der touristischen Vermarktung eine zentrale Rolle. Während potentielle Gäste in Bildern das Authentische suchen, fehlt den Bildproduzenten die Grundlage, diesem Anspruch gerecht zu werden. Die Folge sind Bilder, die potenziellen Gästen nur ein geringes Identifikationspotenzial anbieten: Sie wirken inszeniert und unrealistisch. Ziel ist es, anhand erarbeiteter inhaltlicher und technischer Merkmale Produktionsstrategien zu entwickeln, damit Bilder als positiv konnotierte, glaubwürdige Botschaften wahrgenommen werden können.

Laufzeit: 2014

9) Swiss Snowsports Reporting

Projektleitung: Domenico Bergamin

Projektteam: Martin Vollenweider

Implementierung des entwickelten Online-Reporting-Systems für den Schweizer Skischulverband Swiss Snowsports. Die rund 160 angegliederten Skischulen können über einen Weblink einfach und schnell einige Kennzahlen eingeben. Diese dienen dem Verband zur externen Kommunikation (Wachstumszahlen, Anzahl verkaufte Unterrichte, Unfälle usw.) sowie der Beobachtung mittelfristiger Entwicklungen im Schneesport.

Dauer: 2013-2015

10) Bündner Tourismus Trendforum

Projektleitung: Domenico Bergamin

Die Fachveranstaltung «Bündner Tourismus Trendforum» setzt sich unter einem jeweils aktuellen übergeordneten Thema alljährlich mit verschiedenen Fragestellungen des Tourismus auseinander. Neben einem externen Keynote-Referat aus der Praxis werden in Inputreferaten Inhalte aus der ITF-Forschungs- und Dienstleistungstätigkeit vorgestellt. Aufgeteilt in verschiedene spezifische Themengebiete, werden diese anschliessend mit den Teilnehmern in Workshops vertieft diskutiert. 2014 stand unter dem Motto «Coopetition» und wie durch kooperativen Wettbewerb Innovation geschaffen werden kann.

11) Innotourprojekt: Klimaschutz – hier und jetzt!

Projektteam: Monika Heeb-Lendi und Roger Walser

Projektpartner:

- SAB, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete, Bern
- Institut für Bau und Umwelt, HSR, Rapperswil
- Institut für Landschaft und Freiraum, HSR, Rapperswil
- Stiftung myclimate, Zürich
- Organisation Climatop, Zürich

Das Projekt wird unterstützt vom Förderprogramm Innotour des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), Bern. Das Gemeindeforum Allianz in den Alpen initiierte mit den Hochschulen Rapperswil und Chur das Projekt «Klimaschutz – hier und jetzt!» Das Ziel bestand darin, in den Partnerdestinationen Braunwald, Sattel-Hochstuckli, Saas-Fee und Engadin Engadin-Scuol-Samnaun-Val Müstair ein herausragendes Engagement im Klimaschutz zu entwickeln. Das Projekt bestand aus folgenden Elementen:

- Grundlagen bereitstellen: Hier stehen CO₂eq-Bilanzierungen in den Destinationen im Mittelpunkt. Sie sind ein wichtiges Instrument für eine transparente Kommunikation.
- Strategien erarbeiten: Wohin soll die Destination bezüglich Klimaschutz gehen, wer sind die Partner und was sind die Massnahmen?
- Produkte entwickeln: Es wurde getestet, welche klimafreundlichen Produkte sich am besten eignen.

12) Messung und Kommunikation von Nachhaltigkeit im alpinen Tourismus

Projektteam: Tobias Luthe, Stephanie Nabitz, Fabienne Schläppi

Projektpartner:

- Sustainable Mountain Tourism Alliance
- Mountain Riders
- myclimate
- Weisse Arena Gruppe/Destination Flims Laax

Ziel dieses Forschungsprojektes sind der Vergleich und die Klassifizierung von Nachhaltigkeitslabels im alpinen Tourismus. Derzeit gibt es noch kein allumfassendes Instrument, welches Nachhaltigkeit alpin-, europaweit oder global in alpinen Destinationen (Skigebiete, Hotels/Gebäude, Transport) nach aussen glaubwürdig, vollständig und transparent kommuniziert. Um eine Klassifizierung und damit Vergleichbarkeit bestehender Labels zu ermöglichen, wurden aus einer grossen Zahl von Labels für alpine Destinationen relevante Systeme für diesen Vergleich ausgewählt. Die qualitativen und quantitativen Kriterien wurden analysiert und auf ihre Vollständigkeit geprüft. Die Labels wurden dann im Detail nach Kriterienart, Messmethode und Überprüfungsansatz untersucht und daraus wurde eine erste Klassifizierung vorgenommen, aus der sich wiederum konkrete Ergebnisse für die weitere Umsetzung von Nachhaltigkeitsmessung und -labeling in alpinen Destinationen ableiten.

13) Entwicklung eines Mess- und Kommunikationstools für Nachhaltigkeit in der Outdoorindustrie

Projektteam: Tobias Luthe, Domenico Bergamin

Projektpartner: Greenroomvoice

Im Kontext der Nachhaltigkeitsbemühungen der European Outdoor Group (EOG) als Zusammenschluss führender Outdoor-Unternehmen wurde das Instrument Greenroomvoice in ein neues, kombiniertes Mess- und Kommunikationstool für Nachhaltigkeit (Transparency Tool) überführt. Die Grundstruktur des bisherigen Bewertungsinstrumentes sollte dabei beibehalten und die Kommunikation gegenüber dem Kunden und den Unternehmen einfacher gestaltet werden. Methodisch wurde das Grundinstrument von Greenroomvoice mit weiteren Messinstrumenten für Nachhaltigkeit in der Outdoor-Industrie verglichen. Dabei waren besonders die Bewertung der einzelnen Indikatoren und die Festlegung von geeigneten Messparametern ein bedeutender Schritt.

14) ArcAlpNet – Ein arktisch-alpiner Vergleich touristischer Kooperations-Netzwerke in der Resilienz zu Klimaveränderungen

Projektteam: Tobias Luthe, Roger Walser

Projektpartner:

- Swiss Network of International Studies (SNIS)
- Region Surselva
- Governor of Longyearbyen
- CICERO Universität Oslo
- Universität Genf

Dieses transdisziplinäre Forschungsprojekt untersucht die sozialen Kooperationsstrukturen direkter und indirekter touristischer Leistungsträger innerhalb eines politischen und natürlichen Kontextes. Ziel des Projektes ist es, die Auswirkungen von netzwerkspezifischen Eigenschaf-

ten auf die adaptive Resilienz (= Widerstandsfähigkeit) sensibler isolierter Gemeinden, verkörpert durch Longyearbyen in Spitzbergen und den Schweizer Gemeinden Andermatt, Disentis und Sedrun, gegenüber globalen Umweltveränderungen zu untersuchen. Beide Fallstudienregionen weisen eine erhöhte Anfälligkeit für den Klimawandel im weltweiten Vergleich auf und befinden sich in einer starken ökonomischen Abhängigkeit von der umweltgekoppelten Tourismusindustrie. Die Konsequenz daraus ist eine hohe ökonomische Verwundbarkeit (=Vulnerabilität) durch Klimaveränderungen und weitere sozio-ökonomische Entwicklungen.

15) Systemische Entwicklung eines nachhaltiges Destinationsmodells für San Bernardino

Projektteam: Tobias Luthe, Frieder Voll

Projektpartner:

- San Bernardino Tourismus
- Gemeinde Mesocco
- Amt für Wirtschaft und Tourismus GR (AWT)

Das Confin-Skigebiet am Dorfrand der Alpindestination San Bernardino ist seit Frühling 2012 geschlossen, der Wintertourismus eingebrochen, einige Hotels sind unrentabel und brauchen neue Investitionen. Der Mangel an Wintergästen sowie eine generelle Abwanderung führten zu einem ökonomisch und sozial schwierigen Zustand. Es fehlt an einer gemeinsam getragenen Zukunftsvision und an frischen Ideen. Zusammen mit San Bernardino Tourismus ist es das Ziel, unter Einbezug der Bevölkerung die Entwicklungsmöglichkeiten für San Bernardino generell zu überdenken und in einem systemischen Ansatz Modelle eines qualitativen Wirtschaftsansatzes partizipativ zu entwickeln und zu simulieren: Gibt es ein sinnvolles Geschäftsmodell, welches quantitativ kleiner, aber qualitativ durchaus grösser ausfallen mag, und dabei noch die Umwelt entlastet und soziale Zufriedenheit stiftet?

16) Abschätzung allfälliger Auswirkungen eines geologischen Tiefenlagers (Wellenberg) auf die regionale Tourismuswirtschaft

Projektleiter: Jan Mosedale

Projektteam: Nicole Greuter, Norbert Hörburger, Roger Walser, Silke Zöllner

Auftraggeber: Plattform Wellenberg, Fachgruppe SÖW

In der Schweiz findet derzeit eine Standortsuche für ein geologisches Tiefenlager zur Entsorgung der in der Schweiz erzeugten radioaktiven Abfälle statt. Im Jahr 2011 wurden sechs geeignete Standorte für verschiedene Typen von geologischen Tiefenlagern auf Grund ihrer Sicherheit und der technischen Machbarkeit ausgewiesen. Dieses Projekt soll die Effekte eines allfälligen Tiefenlagers auf die regionale Tourismuswirtschaft für die Standortregion Wellenberg abschätzen. Folgende Fragen sind zu beantworten:

- a) Wie gross wären die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Tourismus in Engelberg, wenn die Verkehrswege nach Engelberg für einen Tag vollständig unterbrochen wären?
- b) Die SÖW-Studie Teil 1 geht allgemein davon aus, dass ein Tiefenlager dass ein Tiefenlager zu einem bis zu fünfprozentigen Rückgang der Gäste gewisser Kategorien führen könnte. Ist diese Annahme auch für eine ausgeprägte Tourismusregion wie Engelberg sachgerecht? Welche Auswirkungen eines Tiefenlagers sind auf den Tourismus im Vierwaldstättersee-Gebiet zu erwarten?

c) Welche Auswirkungen hat der erwartete Gästerückgang auf die wirtschaftliche Situation und die Investitionstätigkeit der Bergbahnen und Beherbergungsbetriebe in Engelberg?

Laufzeit: Anfang 2014 bis 2015

17) Visuelle Wahrnehmung von Sponsoringbotschaften

Projektleitung: Jon Andrea Schocher

Projektteam: Paul Ruschetti, Annika Aebli, Giacun Cory (studentische Hilfskraft)

Partner: FIS Marketing AG / Konica-Minolta Europe

Das Projekt erkundete die visuelle Wahrnehmung (Aufmerksamkeit) von Sponsoringbotschaften an zwei verschiedenen FIS Weltcup-Skisprung/Skiflug-Veranstaltungen. Die Wahrnehmungsmessung wurde dabei anhand von entsprechenden TV-Uebertragungen vorgenommen. Die Erfassung der Daten erfolgte mittels Eye-Tracking-Verfahren. Die daraus generierten Daten wurden basierend auf den Bedürfnissen der Auftraggeber analysiert und ausgewertet. Abschliessend wurden Empfehlungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung der visuellen Präsenz der Marke Konica-Minolta im Rahmen künftiger FIS Weltcup-Veranstaltungen vorgeschlagen.

18) Machbarkeitsstudie Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2025 Glarnerland

Projektteam: Roland Anderegg, Domenico Bergamin, Roger Walser

Projektpartner: Interessengemeinschaft ESAF 2025 mit Vertretern aus Regierung, Wirtschaft und Schwingsport des Kantons Glarus

Die Interessengemeinschaft ESAF 2025 (IG ESAF 2025) hat die Vision, das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) im Jahr 2025 ins Glarnerland zu bringen. Das Institut für Tourismus und Wirtschaft wurde von der IG ESAF 2025 beauftragt, die zentrale Fragestellung zu untersuchen: «Kann das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2025 im Glarnerland durchgeführt werden?»

Auf Basis des Mengengerüsts von 50'000 Zuschauern in der Arena sowie rund 250'000 Festbesuchern wurden die Fakten, Herausforderungen und Lösungsansätze für die wichtigsten Arbeitsbereiche detailliert ausgearbeitet. Die Machbarkeitsstudie bildet die Grundlage, um die Bevölkerung über Chancen und Herausforderungen zu informieren und die infrastrukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen abzuschätzen.

19) Befragung über den Reiseveranstaltermarkt in Südtirol

Projektteam: Stephanie Nabit, Norbert Hörburger

Auftraggeber: Agentur Südtirol Marketing (SMG) und Hoteliers- und Gastwirteverband Südtirol (HGV)

Um die Bedeutung des Reiseveranstaltermarktes und weiterer Vertriebspartner für die Destination Südtirol zu evaluieren, wurden im Auftrag des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) und der Agentur Südtirol Marketing (SMG) Befragungen unter den HGV-Mitgliedern und den

Reiseveranstalter/Vertriebspartnern durchgeführt. Die Befragungsergebnisse lieferten interessante Erkenntnisse über die regionalen und saisonalen Unterschiedlichkeiten bei den durch die Vertriebspartner generierten Logiernächten sowie die Konzentrationen auf gewisse Anbieter. Darüber hinaus konnten aufschlussreiche Einschätzungen bezüglich der erwarteten zukünftigen Entwicklungen der Vertriebskanäle gewonnen werden.

Laufzeit: März bis Oktober 2014

20) Businessplan-Erstellung für ein 4-Sterne-Hotel im Oberengadin

Projektteam: Andreas Deuber, Fabienne Schläppi, Norbert Hörburger

Auftraggeber: anonym

Für das geplante Neu- und Umbauvorhaben eines 4-Sterne-Hotels im Oberengadin wurde die betriebswirtschaftliche Machbarkeit evaluiert und ein Businessplan erstellt. In dem Projekt wurden neben der Aufbereitung der Projektbeschreibung eine Unternehmens-, Umfeld-, Markt- und Wettberberanalyse durchgeführt. Zur Darstellung der finanziellen Machbarkeit wurde ein detaillierter mehrjähriger Finanzplan angefertigt und es wurden Berechnungen zu unterschiedlichen Auslastungsszenarien durchgeführt.

Laufzeit: Januar bis Juni 2014

Publikationen

- **Deuber, A. (2014)** RICS Impulse. Zweitwohnungsinitiative. Unter Mitarbeit von Beate Lichner, Felix Thurnheer, Andreas F. Vögeli und Anya Calonder. Hg. v. RICS.
- **Deuber, A., Hauri, H. and Reynolds, M.-A. (2014)** RICS-Impulse. Risk of losing alpine identity through Real Estate development – the example of Davos. Hg. v. RICS.
- **Deuber, A. und Pinösch, A. (2014)** Mindestlohn führt zu 10 Prozent höheren Hotelpreisen. Die konkreten Folgen der Volksinitiative am Beispiel eines Engadiner Viersternehotels. Neue Zürcher Zeitung NZZ. 24.4.2014. S.11.
- **Haller Rupp, B. und Wada, A. (2014)** Optimierungsansätze der Serviceleistungen für japanische Touristen. In: Hartmann, R. und Herle, F. (Hrsg.) 2014. Interkulturelles Management in Freizeit und Tourismus. Schriften zu Tourismus und Freizeit, Band 17. S. 257-269. Erich Schmidt Verlag. Berlin.
- **Luthe, T. (2014)** Creating a Vision for Sustainable Arctic Communities. Science communication blog on the National Geographic/Shell blog The Great Energy Challenge.
- **Luthe, T., Wyss, R. (2014)** Assessing and planning resilience in tourism. Elsevier. Tourism Management 44:161-163. DOI: 10.1016/j.tourman.2014.03.011.
- **Mosedale, J. (2014)** Political Economy of Tourism: Regulation Theory, Institutions and Governance Networks. In C.M. Hall, A.A. Lew and A.M. Williams (Eds) The Wiley-Blackwell Companion to Tourism. Wiley-Blackwell.
- **Ruschetti, P., Nabitz, S. und Voll, F. (2014)** Gästebefragung Graubünden Winter 2012/13 und Sommer 2013. Wahrnehmung des Orts- und Landschaftsbildes und ausgewählte Gästemerkmale im saisonalen Vergleich. Bericht Nr. 0130314 der ITF Forschungsberichte/ITF Working Papers, Chur. ISSN 2296-0465.
- **Ruschetti, P. und Voll, F. (2014)** Weder Alpenbarock noch Heimatmuseum. In: Wissensplatz – HTW Chur (2) 2014.
- **Voll, F. (2014)** Erreichbarkeiten im Alpenraum: Der Tourismus als Faktor in peripheren Gebieten. Schweizer Jahrbuch für Tourismus. Berlin.
- **Voll, F. (2014)** Die Bedeutung von Erreichbarkeiten für ein Leben in den Alpen. In: Chilla, T. (Hrsg.): Leben in den Alpen – Versuch einer Bilanz. Eine Peripherie unter dem Druck grosser Zentren. Bern.
- **Voll, F. und Mosedale, J. (2014)** Erreichbarkeiten im Alpenraum und mögliche Auswirkungen eines postfossilen Tourismus. In Egger, R. und Luger, K. (Hrsg.): Tourismus und mobile Freizeit – Lebensformen, Trends, Herausforderungen.
- **Wyss, R., Abegg, B. and Luthe, T. (2014)** Perceptions of climate change in a tourism governance context. Tourism Management Perspectives 11(C):69-76. DOI: 10.1016/j.tmp.2014.04.004
- **Wyss, R., Luthe, T. and Abegg, B. (2014)** Building resilience to climate change: the role of cooperation in alpine tourism networks. Local Environment: The International Journal of Justice and Sustainability. Online first DOI:10.1080/13549839.2013.879289.

Wissenstransfer

Das 7. Bündner Tourismus Trendforum des Instituts für Tourismus und Freizeit (ITF) der HTW Chur vom 11. Dezember 2014 befasste sich mit dem Thema «Coopetition – Innovation durch kooperativen Wettbewerb». Es hatte zum Ziel, die Erkenntnisse und das Know-how aus den Forschungs- und Dienstleistungsarbeiten des ITF sowie den Studierenden- und Weiterbildungsprojekten zum Thema «Coopetition» weiterzugeben und dem Tourismus neue Impulse zu vermitteln. Dies in der Absicht, vermehrt gemeinsame Projekte und Förderinitiativen zu lancieren. In diesem Sinne verbindet sich das Trendforum mit dem Tourismusprogramm 2014-2021 der Bündner Regierung. Eine Umfrage vor Ort zeigte selbstkritisch, dass 85% der anwesenden Touristiker der Meinung sind, dass im Tourismus noch zu wenig kooperiert wird und Potential für verstärkte Zusammenarbeit vorhanden ist.

Folgende, übergreifende Themen wurden am TTF aufgenommen:

Die Vernetzung der Gäste mit Destinationen und Anbietern mit den neuen Medien. Neue Trends zeigen, dass die geläufigen Gästesegmentierungen sich auflösen. Die Digitalisierung und die immer stärker individualisiert verfügbaren Daten machen in Zukunft eine neue fokussierte und individuelle Ansprache möglich, und damit auch eine individuellere Auswahl der Ferienangebote.

Vielen Tourismusplayern sind Autonomie, Unabhängigkeit und Freiraum ein hohes Gut. Dies schafft Eigenart und setzt im Einheitsbrei neue Akzente. Eigenständigkeit muss aber nicht einhergehen mit Abgrenzung – im Gegenteil. In Netzwerken zusammenarbeiten – auch selektiv – öffnet neue Horizonte und Chancen. So kommt auch der Wissenstransfer zwischen touristischen Akteuren und Projekten in Gang. Grundlage dafür sind gegenseitiges Vertrauen und Verlässlichkeit.

In sieben unterschiedlichen Themenforen wurde diskutiert über Ferien zwischen Offline und Online, Chancen für den Wintersport aus China, Innovation durch Kooperation, Kooperation und Wissensmanagement (v. a. in peripheren Gebieten), neue Out-of-the-box-Zusammenarbeit für Beherbergungsbetriebe sowie E-Commerce und Online-Vertrieb.

Medienecho zum ITF

Datum: 27.12.2014

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AUSGABE GRAUBÜNDEN

Die Wetter-App schlägt das Pisten-Game

Datum: 12.12.2014

Bündner Tagblatt

Heisse Köpfe wegen kalter Betten

Am Churer Wissenschaftscafé vom kommenden Donnerstag abend diskutieren Fachleute über Sinn und Unsinn von leer stehenden Wohnungen und Häusern. Das Thema lautet: «Warme Betten: Wunsch und Wirklichkeit». Von Hanspeter Hännli

Chur – Selbst hartgesottene Outdoor-

tersuchungen während satter 300 Tage leer.



Wissenschaftscafé

Dagegen lässt sich wenig machen, denn letztlich entscheiden die Eignerrinnen und Eigner autonom über ihr Eigentum und darüber, wie sie dieses

zent nicht mehr möglich, es sei denn, sie werden durch einen so genannten «strukturierten Beherbergungsbetrieb» bewirtschaftet.

Diskussions- und Fragerunde

Im Wissenschaftscafé vom kommenden Donnerstag im Café «Merz» in Chur erörtern Praktiker und Wissenschaftler die komplizierte Umsetzung des Verfassungsartikels, ökonomische Chancen neuer Beherbergungstypen,

Datum: 03.10.2014



Hauptausgabe
20 Minuten AG
8004 Zürich
044/ 248 68 20
www.20min.ch

Es muss nicht Heidiland sein

CHUR. Was erwarten Touristen vom Landschaftsbild? Diese Frage hat die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur im Auftrag des Kantons Graubünden untersucht. Dazu befragten Forschende im Jahr 2013 rund 1500 Feriengäste im Bündnerland.

Resultat: Fast alle Befragten legen Wert auf ein intaktes Orts- und Landschaftsbild. Doch dieses muss nicht wie

Datum: 12.04.2014

Bündner Tagblatt

EXKLUSIV IM BT

HTW Chur forscht im Auftrag der FIS

Während zweier Wochen hat die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur eine Studie für den Internationalen Skiverband (FIS) durchgeführt. Dabei wurde untersucht, wie Sponsorenwerbungen im Skispringen auf den Fernsehzuschauer wirken. Mit einem Eye Tracker wurden erst die Blicke der Probanden festgehalten und analysiert. Danach wurden die Teilnehmer in einem kurzen Interview über ihre Einstellung zum Skispringen befragt. Im Zentrum der Fragen standen allerdings die Sponsoren. Die Mitarbeiter der HTW versuchten herauszufinden, welche Sponsoren sich die Probanden gemerkt haben und ob sich das mit den aufgezeichneten Blicken deckt.

Der Eye Tracker steht im Usability-Labor der HTW. Dank diesem Labor sollen Webaufritte und Applikationen evaluieren und hinsichtlich der Bedürfnisse der Anwender optimiert werden. Die Nutzer sollen neue Einsichten in die Bedürfnisse ihrer Kunden erhalten. (MM)

Datum: 01.09.2014

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AUSGABE GRAUBÜNDEN

Innovation und Kooperation im Tourismus – aber wie?

Das Bündner Tourismus-Trendforum der HTW Chur fand unter dem Zauberwort «Coopetition» statt. Die Touristiker des Kantons hatten Gelegenheit zu diskutieren, was darunter zu verstehen ist – und wie es umgesetzt werden könnte.

LUZI C. SCHUTZ

C

«Coopetition» lautete das etwas umständliche Zauberwort am siebten Bündner Tourismus-Trendforum an der HTW in Chur. Gleich dreifach ist

Gast nimmt dies aber nur als Paket wahr», führte Luthe aus und stellte gleich die Frage, was besser sei: «Unabhängig, aber erfolglos oder abhängig, aber erfolgreich?»

Ein gelungenes Beispiel

Gelegenheit, die einleitend gestellten Fragen zu diskutieren, erhielten die Teilnehmer gleich anschliessend in einem der sieben Work-

auch einen Aufschwung in den Köpfen ausgelöst», so Hostenstein. Nun könne man weitere Schritte, beispielsweise im Marketing, in Angriff nehmen. Der Blick der Workshop-Teilnehmer auch über die Kantons- und Landesgrenzen hinweg zeigte aber, dass die Hürden durchaus hoch sind – und es auch weniger gut gelungene Versuche gab und gibt. Gleichzeitig gab das «schweizweit

Kontakt

Postadresse

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Institut für Tourismus und Freizeit ITF
Comercialstrasse 22
CH-7004 Chur

Telefon +41 (0)81 286 39 54

Telefax +41 (0)81 286 39 49

E-Mail: itf@htwchur.ch

www.itf.ch

Administration und Anmeldung



Franziska Frei

Tel. +41 (0)81 286 39 54

Fax +41 (0)81 286 39 51

franziska.frei@htwchur.ch



HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft

Institut für Tourismus und Freizeit ITF

Comercialstrasse 22

CH-7000 Chur

Telefon +41 (0)81 286 24 24

Telefax +41 (0)81 286 24 00

E-Mail hochschule@htwchur.ch

www.htwchur.ch